

Appell: Auf neue und teure Autobahnen und Bundesstraßen verzichten

NABU-Bundesvertreterversammlung fand in Rust (Baden-Württemberg) statt. Ursula Glock-Menger nahm als Delegierte aus Osterode teil.

Osterode. Mehr als 220 Delegierte, darunter auch Ursula Glock-Menger aus Osterode, waren zur NABU-Bundesvertreterversammlung im baden-württembergischen Rust gekommen, um die Weichen für die Naturschutzarbeit der nächsten Monate zu stellen. „Der NABU kann dabei auf eine weiter

zunehmende Mitgliederzahl bauen – im Sommer wurde das bereits 500 000. Mitglied begrüßt“, freut sich Glock-Menger.

Die Mitgliedsbeiträge tragen auch erheblich zum Haushalt 2015 in Höhe von 33 Millionen Euro bei, den die NABU-Delegierten einstimmig verabschiedeten.



Ursula Glock-Menger mit NABU-Präsident Olaf Tschimke. Foto: NABU

Mit großer Sorge betrachteten die Delegierten die Entwicklung der EU-Naturschutzpolitik. In einer Resolution fordert der NABU eine deutliche Aufstockung von personellen und finanziellen Ressourcen in der Naturschutzverwaltung auf allen Ebenen, von den Unteren Naturschutzbehörden bis

zur Generaldirektion Umwelt der EU-Kommission. Nur so können die Naturschutzrichtlinien angemessen umgesetzt werden.

In einer weiteren Resolution forderten die Delegierten eine hochwertige Kreislaufwirtschaft. Um die Entnahme von Rohstoffen aus der Natur zu reduzieren und

die biologische Vielfalt und das Klima zu schützen, müssen Produkte länger genutzt oder repariert werden und Abfälle zu neuen Materialien aufbereitet werden.

Zudem fordert der NABU den Verzicht auf neue umweltzerstörende und teure Autobahnen und Bundesstraßen.